

42. Steuerrechtliche Jahresarbeitsstagung Wiesbaden, vom 13. bis 15. Mai 1991

Funktionen des Großen Senats des Bundesfinanzhofs

Prof. Dr. Franz Klein, Präsident des Bundesfinanzhofs, München

- I. Vorbemerkung
- II. Zur Rechtfertigung des Themas
- III. Die Neufassung des § 11 FGO
- IV. Zur Entstehungsgeschichte der Vorschrift
- V. Der derzeitige Rechtszustand
 1. Die Einrichtung des Großen Senats
 2. Die Mitglieder des Großen Senats
 3. Die unterschiedliche Besetzung des Großen Senats
- VI. Die Besetzung des Großen Senats nach der Neufassung
- VII. Die Anrufungsgründe
- VIII. Wechsel der Zuständigkeit
- IX. Wirkung der Entscheidung
- X. Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes
- XI. Schlussbemerkung

Aktuelle Fragen zur Steuerpolitik und zum Steuerrecht

Ministerialdirigent Dr. Hans-Ulrich Kieschke, Bundesfinanzministerium, Bonn

- I. Steuerpolitische Vorhaben
 1. Solidaritätsgesetz
 - a) Verfassungsfragen beim Solidaritätszuschlag
 - b) Solidaritätszuschlag bei Ausschüttungen von Kapitalgesellschaften
 2. Steueränderungsgesetz 1991
 - a) Gewerbesteuer- und Vermögensteuer im Beitrittsgebiet
 - b) Tariffreibetrag
 - c) Investitionsförderung im Beitrittsgebiet und Abbau der Berlin- und Zonenrandförderung
 3. Ausblick, z. B. Steueränderungsgesetz 1992
- II. Umsetzung der Fusionsrichtlinie der EG
 1. Einbringungsfälle, Anteilstausch
 2. Spaltung von Kapitalgesellschaften
- III. Bekämpfung von missbräuchlichen Gestaltungen durch Finanzverwaltung und Gesetzgeber (Beispiel: bei Unterstützungskassen)

1. Generalthema

Kapitalausstattung von Unternehmen in der ehemaligen DDR - Probleme und Gestaltungen

Referenten:

Ministerialrat Herbert Biener, Bundesministerium der Justiz, Bonn
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Dipl.-Volkswirt Günter Geissen, Frankfurt/München
Ministerialrat Viktor Sarrazin, Bundesfinanzministerium, Bonn

Leitung:

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Dr. Otto Geliert, Hamburg

1. Kapitalausstattungsregeln des DMBiG
 - 1.1. Einführung (BIENER)
 - 1.2. Sonderposten im Rahmen der Eigenkapitalbildung (GEISSEN)
 - 1.3. Bilanzpolitik zur Verbesserung der Eigenkapitalquote (GEISSEN)
 - 1.4. Mechanismen im Konzern (GEISSEN)
 - 1.5. Korrekturen nach § 36 DMBiG (GEISSEN)
2. Steuerliche Förderung der Eigenkapitalbildung im DMBiG (SARRAZIN)
3. Umstrukturierungen (GEISSEN)

2. Generalthema

Aktuelle Fragen aus der Betriebsprüfung

Referenten:

Ltd. Regierungsdirektor Dr. Alfred Christiansen, Bundesamt für Finanzen, Bonn
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Manfred Günkel, Düsseldorf
Vizepräsident des Bundesamtes für Finanzen Dr. Horst-Dieter Höppner, Bonn
Ltd. Regierungsdirektor Dr. Klaus Kleine, Hannover
Rechtsanwalt, Steuerberater Dr. Jürgen Pelka, Köln
Abteilungsdirektor Alfred Weber, Leiter der Zentralabteilung Steuern und Zölle BASF AG, Ludwigshafen

Leitung:

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Helmut Becker, Düsseldorf

- I. Bilanzrecht, Zugriffsbesteuerung und Teilwert
 1. Umweltrückstellung und Sachaufklärung (GÜNKEL)
 2. Teilwert des Anlagevermögens beim Anteilskauf (WEBER)
 3. Gemeinkosten als Teil der Herstellungskosten (CHRISTIANSEN)
 4. Handel durch Beauftragte als aktive Tätigkeit (KLEINE)
- II. Geschäftsbeziehungen zu Nahestehenden
 1. Von der Mutter bestimmter cost plus-Preis (HÖPPNER)

2. Verdeckte Gewinnausschüttung und Wettbewerbsverbot
(PELKA)
3. Straffreistellung und nachträgliche verdeckte Gewinnausschüttung
(KLEINE)
4. Einlagefähigkeit von Wertpapieren
(PELKA)

3. Generalthema

Gesellschaftsrechtliche Unternehmenspraxis — Aktuelle Probleme im Lichte der neueren Rechtsprechung

Referenten:

Notar Prof. Dr. Hans-Joachim Priester, Hamburg

Prof. Dr. Karsten Schmidt, Hamburg

Leitung:

Prof. Karlheinz Boujong, Karlsruhe, Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof

1. Rückforderung geschenkter Beteiligungen
(SCHMIDT)
2. Einstweiliger Rechtsschutz beim Stimmbindungsvertrag
(PRIESTER)
3. Kapitalrückgewähr an den Nur-Kommanditisten einer GmbH & Co.
(SCHMIDT)
4. Beitritt zum Beherrschungsvertrag
(PRIESTER)
5. Kapitalerhöhung im Ausschüttungsrückholverfahren
(SCHMIDT)
6. Haftung bei der „Non Resident Limited Company“
(PRIESTER)

4. Generalthema

Ertragsteuerliche Kernfragen der Gestaltungspraxis bei Personengesellschaften

Referenten:

Ministerialrat Hermann Bernwart Brandenburg, Düsseldorf

Prof. Dr. Georg Crezelius, Bamberg

Leitung:

Prof. Dr. Ludwig Schmidt, München Vorsitzender Richter am Bundesfinanzhof

1. Betriebsvermögen/Privatvermögen bei Mitunternehmerschaft
(BRANDENBERG)
2. Gewinnermittlung bei Bürgschaft eines Kommanditisten
(BRANDENBERG)
3. Gesellschafterwechsel und erhöhte Absetzungen und Sonderabschreibungen
(BRANDENBERG)
4. Verdeckte Mitunternehmerschaft
(CREZELIUS)
5. Mittelbare Beteiligungen
(CREZELIUS)
6. Aktuelle Betriebsaufspaltung
(CREZELIUS)

5. Generalthema

Die BGB-Gesellschaft im Wirtschaftsverkehr

Referenten:

Rechtsanwalt Dr. Gottfried E. Breuninger, München
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Dr. Ulrich Prinz, Düsseldorf
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Prof. Dr. Arndt Raupach, München
Ministerialrat Dr. Rembert Schwarze, Düsseldorf

Leitung:

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Prof. Dr. Arndt Raupach, München

Mitwirkende:

Prof. Dr. Karsten Schmidt, Hamburg
Ministerialrat Viktor Sarrazin, Bundesfinanzministerium, Bonn

- A) Allgemeiner Teil
 - I. Die BGB-Gesellschaft als Rechtsträger
(BREUNINGER / PRINZ / SCHWARZE)
 - II. Die BGB-Gesellschaft als gesellschaftsrechtlicher Grundtypus
(BREUNINGER / SCHWARZE)
 - III. Grundformen der BGB-Gesellschaft
(BREUNINGER / SCHWARZE)
- B) Besonderer Teil: Anwendungsfälle
 - I. Nicht betrieblich tätige BGB-Gesellschaften
(PRINZ / SCHWARZE)
 - II. Die BGB-Gesellschaft als Mitunternehmerschaft
(PRINZ / SCHWARZE)
 - III. Die BGB-Gesellschaft als Kooperationsform
(BREUNINGER / SCHWARZE)
 - IV. Der Übergang von der nicht betrieblichen BGB-Gesellschaft zur Mitunternehmerschaft
(BREUNINGER / SCHWARZE)
 - V. Die BGB-Gesellschaft im Konzern
(BREUNINGER / RAUPACH)
 - VI. Der Zusammenschluss von BGB-Gesellschaften
(BREUNINGER)

6. Generalthema

Umsatzsteuerliche Problemfälle im Geschäftsverkehr mit dem Ausland und mit den beigetretenen Ländern (ehemals DDR)

Referent:

Ministerialrat Dr. Rembert Schwarze, Düsseldorf

Leitung:

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Dr. Günter Hallerbach, Duisburg

Mitwirkende:

Vorsitzender Richter am Finanzgericht Wolfram Hartig, Düsseldorf
Dr. Günter Rau, Referent im DIHT, Bonn

1. Fehler und Gestaltungen bei Vorstufenbefreiung im Ausfuhrgeschäft
2. Probleme beim Abnehmernachweis im innergemeinschaftlichen Verkehr
3. Erforderliche Umstellungen bei der Abwicklung von Liefergeschäften innerhalb der EG nach Einführung des Binnenmarktes
4. Umsatzsteuerliche Probleme beim Handel mit der ehemaligen DDR 1990/1991
5. Grenzfragen zum Kürzungsanspruch bei Bezügen aus der ehemaligen DDR
6. Umstellung langfristiger Verträge mit der ehemaligen DDR

7. Generalthema

Überprüfung von Unternehmertestamenten und Nutzung von Übergangsregelungen bei Umsetzung der Beschlüsse des Großen Senats zu Erbauseinandersetzung und vorweggenommener Erbfolge

Referenten:

Rechtsanwalt und Notar, Fachanwalt für Steuerrecht Dr. Dietrich von Elsner, Hannover
Ministerialrat Dr. Michael Wolf, München

Leitung:

Richter am Bundesfinanzhof Prof. Dr. Manfred Groh, München

Mitwirkender:

Ministerialrat Viktor Sarrazin, Bundesfinanzministerium, Bonn

- I. Erbauseinandersetzung
(v. ELSNER)
 1. Einzelunternehmer
 2. Mitunternehmeranteil bei unterschiedlichen Erbfolgeklauseln
 3. Abfindung der Miterben
 4. Übergangsmöglichkeiten
- II. Vorweggenommene Erbfolge
(WOLF)
 1. Gleichstellungsgelder an weichende Erben
 2. Abstandszahlungen an Übergeber
 3. Übernahme von Verbindlichkeiten
- III. Wesentliche Beteiligungen im Privatvermögen
(WOLF)

8. Generalthema

Unternehmensfinanzierung

Referenten:

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Haarmann, München
Prof. Dr. Peter Hommelhoff, Heidelberg
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Dr. Claus Schild, München

Leitung:

Rechtsanwalt Dr. Dr. h. c. Georg Döllerer, München

Mitwirkende:

Ltd. Regierungsdirektor Dr. Gerhard Ege, München
Rechtsanwalt Dr. Karl Heinz Knepper, München
Richter am Bundesfinanzhof Dr. Siegfried Widmann, München

1. Eigenkapitalersetzende Darlehen
(HOMMELHOFF / SCHILD)
2. Darlehen mit Rangrücktritt
(HOMMELHOFF / SCHILD)
3. Finanzplankredite
(HOMMELHOFF / HAARMANN)
4. Besserungsschein
(HAARMANN)
5. Schütt-aus-Hol-zurück-Verfahren
(HOMMELHOFF/SCHILD)
6. Optionsanleihen
(HAARMANN)
7. Wandelanleihen
(HAARMANN)